Echange Staufer-Gymnasium Waiblingen – Collège Jules Ferry Mayenne 2024

Alexandre Anna Arthur Carla Cilia Charly M.Chrys Clara Elouane Emilian Emilie Emma Emmy Mme Engel Evan Janika Janne Jennifer Jessica Jonas Katharina Kévin Mme Le Gal Leonie Mathias Ménona Mme Mesnage Mila Naarah Norah Océane Pauline Quentin Simo

Foto MtStMichel

Vendredi 14 juin

5:45 Uhr. Endlich war der Tag gekommen, auf den wir alle sehnsüchtig gewartet hatten. Der Austausch ging los! Während einige schon voller Vorfreude auf dem Staufer-Schulparkplatz warteten, kamen andere noch halb verschlafen angelaufen. Doch dort erwartete uns eine Überraschung: anstelle eines Reisebusses stand dort ein ganz normaler Linienbus. Er sollte uns zu einer Autobahnraststätte bringen, wo wir die andere Reisegruppe treffen würden. Also verabschiedeten wir uns von unseren Eltern und stiegen schnell ein - die Fahrt ging los. An der Raststätte angekommen, wechselten wir in den richtigen Reisebus und trafen auf die andere Reisegruppe, die für den Rest der Fahrt unser Reisebegleiter sein sollte.

Während in den hinteren Reihen laut gelacht und Musik gehört wurde, waren die vorderen Reihen leiser, hier wurde geschlafen, Musik gehört und Filme angeschaut. Insgesamt dauerte die Busreise ca. 14 lange Stunden. Eines der Highlights war natürlich, als wir in Paris die Spitze des Eiffelturms sehen konnten!

Als wir dann endlich angekommen waren und aus dem Bus ausstiegen, sahen wir zum ersten Mal unsere Gastfamilien und waren dann sehr gespannt auf unser neues Zuhause für die kommende Woche.

Mila



Samedi 15 juin

Nachdem wir alle gestern gut in unseren Gastfamilien angekommen sind, konnten wir diese und die Umgebung heute besser kennen lernen bei Ausflügen ans Meer, in Städte, Museen oder bei Gesellschaftsspielen am Abend. Die Sonne hat sich zwar nicht gezeigt, dafür war es zum Glück die meiste Zeit trocken. Nach diesem Tag war unsere Vorfreude auf die folgende Woche sehr groß und wir konnten es kaum erwarten, mit unseren Freunden und Austauschschülern noch mehr hier zu erleben.

Jonas



Am Samstagmorgen gingen mein Austauschpartner und ich zum Bäcker. Ich merkte schnell, dass das meiste Gebäck wie Croissants oder Baguette viel günstiger ist als in Deutschland. Nach dem Frühstück fuhren wir zu den "Grottes de Saulges".

Nach einer kurzen Wanderung aßen wir etwas und betraten die Grotte. Es war sehr kalt, aber die Luft war angenehm frisch. Wir stiegen eine 5 Meter hohe Leiter hinunter, um die Grotte weiter zu erkunden. Dort sahen wir auch einige Fledermäuse und einen großen See. Als wir wieder aus den Grotten kamen, merkten wir, dass die unterirdische Wanderung sehr anstrengend gewesen war.

Am Abend fuhren wir noch in ein Restaurant und aßen etwas Leckeres. Ich entschied mich für eine Pizza mit Schinken und Champions.

Simo





Dimanche 16 juin

Da der Sonntag zur freien Verfügung stand, hat jeder Austauschschüler individuell etwas mit seiner Gastfamilie unternommen. Einige Schüler waren am Wochenende an dem etwa 2Autostunden entfernten, bekannten Küstenort Saint Malo. Dort liegt der bedeutendste Hafen an der bretonischen Nordküste. Bestaunen konnte man dort den originalgetreu wieder aufgebauten historischen Stadtkern, die Festungsanlagen, das "Aquarium" und natürlich das Meer! Da die Geschäfte sonntags geöffnet waren, gab es auch Gelegenheiten, Andenken einzukaufen. Der ein oder andere wurde von seiner Gastfamilie dazu eingeladen, frische Austern aus dem Meer zu probieren – das war allerdings nicht jedermanns Geschmack …

Wieder in Mayenne angekommen, war der Abend aber noch lange nicht vorbei. In einigen Gastfamilien gab es ein mehrgängiges Abendessen im Kreis der Großfamilie.

Emma





Am Sonntag bin ich früh am Morgen mit meiner Austauschfamilie in Hallenbad in Mayenne gefahren. Das Freibad hatte 2 große Becken und eine Sauna. Da das Bad leider nur bis 13:00 Uhr geöffnet war, musste man schnell wieder aus dem Wasser.

Anschließend waren wir mit Jennifer, Janne und ihren Austauschfamilien zum Lasertag verabredet. Dafür haben wir uns in der Spielhalle "Monkey" getroffen. Dort gab es viele Attraktionen: Überall waren große Monitore angebracht, wo man Filme gucken konnte, Bowling, Lasertag, Spielautomaten, Billard und einen Indoor-Spielplatz. Man hat eine Weste mit Lichtern bekommen und eine Pistole, dann ging es los. Der Raum war dunkel, Musik wurde abgespielt und überall gab es Versteckmöglichkeiten. Man wurde in Teams aufgeteilt und versuchte die Gegner abzuschießen. Wir probierten eine Reihe von Spielautomaten aus oder schauten Filme. Nach einer Reihe von spaßigen Aktivitäten fuhren wir wieder nach Hause. Zu Hause erwartete uns ein leckeres Essen und viele Vorbereitungen für den nächsten Tag.

Cilia

Lundi 17 juin

Dieser Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstücks-Snack in der Mensa der Schule. Dort wurden wir von dem Direktor der Schule begrüßt. Danach besichtigen wir mit Mme Le Gal die Schule, wobei sie uns Details über das Schulleben erklärte. Danach machten wir eine Rallye durch Mayenne, die wir aber nach der Hälfte abbrachen, um die Basilika von Mayenne zu besichtigen. Die Basilika heißt Notre Dame und wir alle waren von ihrer Schönheit sehr beeindruckt. Nach der Rallye mussten wir uns beeilen, um zum Mittagessen wieder in der Schule zu sein. Das Essen aßen wir mit unseren Austauschschülern in der Mensa. Es gab viele verschiedene Fleischgerichte, dazu Pommes und als Dessert Mousse au Chocolat.

Dann fuhren wir gemeinsam mit den Franzosen in einem Bus zum Kletterpark "Parc de loisirs de la Colmont Accrobranches". Hier gab es viele verschiedene Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Die Parcours waren sehr interessant und abwechslungsreich und wir hatten sehr viel Spaß. Eine Herausforderung war der lange Parcours nur mit Seilbahnen – eine sogar über ein ganzes Tal hinweg. Leider begann es gegen Ende zu regnen, zum Glück kam der Bus bald und wir fuhren zurück zur Schule. So ging ein schöner Tag zu Ende.

Janne Katharina







Mardi 18 juin

Am Dienstagmorgen fuhren wir mit dem Bus nach Granville ans Meer. Nach einer kurzen Rallye hatten wir freie Zeit, um uns die kleine Altstadt hoch oben über der Küste anzu-schauen. Anschließend verbrachten wir Zeit am Strand, wo viele von uns schöne Muscheln sammelten. Das von unseren Gastfamilien vorbereitete Picknick genossen wir mit Blick auf das Meer.

Am Nachmittag fuhren wir weiter zum Weltkulturerbe *Mont-Saint-Michel*. In kleinen Gruppen erkundeten wir die wunderschöne Insel mit dem kleinen Dorf und vielen Gassen und kauften Souvenirs.

Den schönen Tag haben wir dann in den Gastfamilien ausklingen lassen.

Anna, Janika, Clara









Mercredi 19 juin

Heute war etwas Besonderes geplant: Wir wurden an jenem Tag von Madame Le Gal in Fünfergruppen eingeteilt. Um 8.00 Uhr gingen wir mit den französischen Schülern in den Unterricht am Collège. Unsere Gruppe sollte mit in den Englischunterricht gehen. Doch dann gab es eine Überraschung: der Unterricht wurde heute nach draußen verlegt, weil die Lehrerin eine Assistenzhund braucht, einen Australien Shepard. Nach der ersten Stunde, die allen sehr gut gefallen hatte, ging es direkt weiter. Diesmal in Schulgebäude des Collège. Um Punkt 8:55 Uhr saßen alle Schüler in Lateinstunde. Auch in dieser Stunde wurden wieder alle deutschen Schüler sehr herzlich aufgenommen.

Danach gab es für alle deutschen und französischen Austauschpartner Sport. Zusammen spielte man in der großen Sporthalle ein interessantes Spiel: Biathlon mit Laserpistolen. Alle hatten sehr viel Spaß und es wurde definitiv eine gute Stunde geboten. Der Sport machte sogar allen so viel Spaß, dass die deutschen Schüler so etwas auch gerne in Deutschland hätten.

Mittwoch nachmittags haben die französischen Schüler keinen Unterricht (ansonsten jeden Tag bis 16h30!). Also wurden heute um zwölf Uhr einige Schüler von ihren Eltern abgeholt, andere fuhren Bus. Nach dem Mittagessen fuhren ein paar Schüler in das örtliche Schwimmbad, andere besuchten die Spielehalle "Monkey". Dort gab es die verschiedensten Spiele wie zum Beispiel Bowlen oder Lasertag, wobei alle sehr viel Spaß hatten und schweißüberströmt wieder herauskamen. Viel Spaß gemacht haben uns allen die Spieleautomaten. Es gab verschiedene, z.B. der Mariokart-Automat, das Airhockey oder ein Boxautomat.

Am Abend schauten sich die meisten das Deutschlandspiel gegen Ungarn an, was Deutschland übrigens mit 2: 0 klar gewinnen konnte. Es war ein sehr toller Tag.

Pauline Carla

Jeudi 20 juin

Heute fuhren wir mit dem Bus nach Le Mans. Wir besichtigten mit einer Führung die Kathedrale von Le Mans, Saint Julien. Die Kirche war sehr groß und beeindruckend. Sie wurde ca.1220 erbaut. Später gingen wir noch in ein kleines Stadtmuseum. Danach durften wir alleine noch die Stadt besichtigen, dann fuhren wir zurück nach Mayenne.

Bei der Schule angekommen, warteten wir ein bisschen, bis alle Familien kamen, weil heute der Familienabend stattfand. In der Schulkantine hatten die Eltern ein leckeres Büffet vor-bereitet und Mme Le Gal hatte Fotos von der Woche in Waiblingen aufgehängt.

Aber zunächst gab es ein paar kurze Danksagungen der deutschen und französischen Lehrer an die Gastfamilien. Interessant waren auch die Reisetagebücher, die die französischen Schüler während ihres Aufenthalts in Waiblingen gemacht hatten. Für die besten 3 gab es sogar einen kleinen Preis. Wir aßen, tranken, redeten und spielten kleine Spiele auf dem Hof – das war ein schöner Abend.

Leonie Jennifer





Vendredi 21 juin

Nach Verabschiedungen von den Familien und weiteren Aufrüstungen der Snack-Ausstattung trafen wir uns um 7Uhr an der Schule. Viele Umarmungen und ein paar Tränen später saßen dann alle im Bus und winkten den Austauschschülern und ihren Familien und den Austauschlehrern (ohne zu bedenken, dass die Scheiben verdunkelt waren ©).

Die Stimmung und der Platz waren deutlich besser als auf der Hinfahrt. Zeitweise waren alle mit Musik hören oder Lesen beschäftigt. Wenn dies zu langweilig wurde, redeten wir, spielten Spiele oder setzten uns für mehr Abwechslung um. So füllten sich 12 Stunden viel schneller als gedacht. Auch wenn wir uns das vorgenommen hatten, bekam auf der Fahrt kaum jemand Schlaf. Trotz allem Spaß waren die Pausen sehr entspannend. Auf einer Autobahnraststätte machten wir einen coolen Fund: Ein Enten-Kuscheltier auf einem Motorrad. Unter kritischen Blicken des Besitzers machten wir Fotos davon und winkten den Motorradfahrern, als diese die Raststätte verließen.

Mit wachsender Aussicht auf lang ersehnte Einsamkeit und ein gewohntes Bett stieg die Stimmung zum Ende noch weiter an (vllt. auch auf den steigenden Zucker-Pegel und Schlafmangel zurückzuführen ©). Musik-Wünsche wurden angenommen und über die Box abgespielt. Simo empfand den Boden im Flur anscheinend sehr geeignet für ein kurzes Workout ©). Nach einer cringen Bibi-und-Tina-Phase kamen wir gegen 19h endlich in Waiblingen an und konnten endlich wieder unsere Eltern und nervigen Geschwister wiedersehen.

© Fazit: Müde, überzuckert, am Ende jeder sozialen Energie, glücklich wieder Zuhause!

